

4.8 Jahresziele 2025

Dieses Kapitel geht auf Jahresziele der Direktionen und Dienststellen ein. Das erste Unterkapitel zeigt Ziele, welche den Handlungsfeldern der Vision 2030 zuordenbar sind. Das Kapitel ist nach den Handlungsfeldern strukturiert. Im zweiten Unterkapitel sind weitere Ziele ohne einen solchen direkten Bezug zur Vision 2030 zu finden.

4.8.1 Ziele mit direktem Bezug zur Vision 2030

Kooperation

Komplexe Aufgaben machen nicht mehr an Gemeindegrenzen Halt. Das führt zu einem zu erhöhten Aufwänden im personellen und finanziellen Bereich, zum anderen steigt der Koordinationsaufwand zwischen Verwaltungen, Gesellschaft und Wirtschaft. Die Stadt St.Gallen nimmt aufgrund ihrer Grösse und ihres Aufgabenportfolios eine spezielle Rolle als Dienstleistungserbringerin ein. Durch vermehrte Kooperation mit den umliegenden Gemeinden, Städten, dem Kanton und anderen Organisationen können auf beiden Seiten Kosteneinsparungen und Qualitätssteigerungen erreicht werden.

Jahresziele 2025

Das Projekt «Synergien Stadtpolizei - Kantonspolizei» ist abgestützt auf das Vorprojekt bearbeitet.

Die Erweiterung der ARA Au (infolge Anschlusses der Gemeinden Teufen, Stein und Hundwil) mit einer zusätzlichen Biologiestufe ist realisiert und in Betrieb genommen.

Vision 2030

St.Gallen ist bevorzugter Kooperationspartner für die Gemeinden der Region.

Smarte Stadt

In den letzten Jahren hat sich der Umgang der Gesellschaft mit digitalen Produkten und Dienstleistungen grundlegend verändert. Neue Geschäftsmodelle verdrängen klassische Wirtschaftszweige, neue Anforderungen an Mobilität, Vernetzung und Dienstleistungserbringung werden gestellt. Überall und zu jeder Zeit lautet die Devise. Diese digitale Revolution stellt die Stadt St.Gallen vor neue Herausforderungen. Bisherige Angebote und Tätigkeitsfelder sind in Bezug auf das Digitalisierungspotential zu hinterfragen und zu optimieren. Schnellere, schlankere, einfachere und qualitativ bessere Dienstleistungen sollen angeboten werden. Erweiterte und digitalisierte Infrastrukturen ermöglichen es Gesellschaft und Wirtschaft, neue Formen der Dienstleistungserbringung, Interaktion und Partizipation zu gestalten.

Jahresziele 2025

Ein Konzept für den künftigen elektronischen Geschäftsberichts der Stadt St.Gallen sowie der Betriebe vbsg, esg und sgsw ist ausgearbeitet und dem Stadtrat zum Entscheid vorgelegt.

Die neue Schulverwaltungssoftware Pupil@SG ist in den Schulen und in der Schulverwaltung auf allen Ebenen eingeführt und im Einsatz.

Die Auffindbarkeit und der Zugang zu den städtischen Dienstleistungen ist im Rahmen der kantonalen Portalbestrebungen zukunftsfähig ausgerichtet und aufgegleist.

Eine Innovations- / Transformationscommunity (Think-Tank) ist etabliert und mehrmals im Jahr zur stadtinternen Kollaboration aktiviert.

Mittels auf die gesamte Netzstruktur ausgeweiteter digitaler Kanalnetzbewirtschaftung werden Kanäle und Hochwasserentlastungen sowie Regenbecken und Kläranlagen während Niederschlägen optimiert betrieben und entlastet.

Im Projekt Smart Meter Rollout sind alle Teams organisiert. Der Rollout ist mit über 10'000 Strom- sowie über 7'000 Wasser-, Gas- und Wärmezählern planmässig gestartet.

Das Reallabor liefert Erkenntnisse für skalierbare Lösungen zur Steuerung dezentraler Energieanlagen. Diese dienen als Basis für ein stadtweites Flexibilitätsmanagement.

Vision 2030

St.Gallen ist ein innovativer und kundenfreundlicher Dienstleister.

St.Gallen verfügt über eine nachhaltige vernetzte Infrastruktur für Mobilität, Energie und Kommunikation, die öffentlich und privat nutzbar ist.

Gesellschaft

Die Stadt wächst und die Entwicklung hin zu einer multikulturellen, urbanen Gesellschaft schreitet voran. Zusammen mit den demografischen Veränderungen stellt die Gesellschaftsentwicklung die Stadt St.Gallen vor die Herausforderung, das Zusammenleben positiv zu gestalten und eine hohe Lebensqualität für alle Gesellschaftsgruppen zu gewährleisten. Integration, Quartierentwicklung, Freiwilligenarbeit und Sicherheit gewinnen weiter an Bedeutung. Der respektvolle Umgang mit der Vielfalt sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind zentrale Bestandteile dieses Handlungsfeldes.

Jahresziele 2025

Eine Analyse über Zugang zu und Erschwinglichkeit von Angeboten, welche den Verbleib zu Hause ermöglichen, liegt vor, inkl. Vorschlägen für neue Finanzierungsmöglichkeiten dieser Angebote, mit denen die Erschwinglichkeit verbessert wird.

Die konzeptionellen Vorarbeiten für die Schaffung eines geschützten Konsumraumes für Drogensüchtige sind geleistet und die Umsetzung ist vorbereitet.

Die Umsetzung des Aktionsplans «Kinderfreundliche Stadt» ist gestartet.

Vision 2030

St.Gallen bietet hohe Lebensqualität und Sicherheit für eine vielfältige Gesellschaft.

St.Gallen ist eine kinderfreundliche Stadt

Lebensraum

Der öffentliche Raum wird immer wichtiger – innerhalb der Stadt wie auch in den Naherholungsgebieten. Die Freizeit wird vermehrt im Freien verbracht. Wohnen, Arbeiten, Konsum und Freizeit sind Faktoren, die in ihrer Summe einen attraktiven Lebensraum definieren. Sowohl in der Innenstadt als auch in den Quartieren müssen genügend qualitativ hochwertige und gepflegte Plätze, Begegnungs- und Aufenthaltsräume, Spiel- und Sportanlagen und Wohnraum für die ganze Bevölkerung zur Verfügung stehen. Quartiere mit eigener Identität, Naturräume in Stadtnähe und eine lebendige Innenstadt sind gleichermaßen von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität der Stadt.

Jahresziele 2025

Abgeleitet aus der genehmigten Liegenschaftenstrategie im Verwaltungsvermögen werden Umsetzungsmassnahmen erarbeitet und der Finanzbedarf ermittelt.

Die Entwürfe für den Zonenplan, das Baureglement und die Schutzverordnung liegen vor.

Der Entwurf eines Rahmenplans für das Areal St.Fiden liegt vor und die «altrechtliche» Zonenplanänderung ist in Bearbeitung.

Das Bauprojekt für die Verschiebung des Bahnhofsbryggen ist in Fertigstellung. Zudem liegt ein darauf abgestimmtes Entwicklungskonzept für das Umfeld der geplanten Bahnhöfe Haggen / Bryggen vor.

Die geplanten Aufzonungen der Grundstücke Hof (Nr. W2379) und Heimstrasse (Nr. W3700) sind bewilligt. Die Bauträgerschaften sind gefunden und die Baurechtsverträge liegen abgeschlossen vor.

Ein Konzept für den Aufbau und den Betrieb von drei Foren in drei Lebensräumen ist entwickelt (Phase 2 der Lebensraumstrategie) und dem Stadtrat zusammen mit dem Kreditantrag für die Phasen 3 und 4 vorgelegt.

Die Belebung des Waaghaus-Erdgeschosses zur Aktivierung der Innenstadt und Abfederung der Baustellenemissionen Neugestaltung Marktplatz / Bohl ist gestartet. Die Bewirtschaftung und Programmierung des Erdgeschosses sind an Dritte übertragen und die gewünschte Nutzung und die finanziellen Rahmenbedingungen sind geklärt.

Das Bauprojekt für die Neugestaltung Marktplatz und Bohl ist rechtskräftig und erste Bauarbeiten sind gestartet.

Vision 2030

St.Gallen ist geprägt durch attraktiven öffentlichen Raum und verdichtete Bauweise, Quartiere mit eigener Identität, Naherholungsgebiete und hochwertige Grün- und Freiräume.

St.Gallen hat eine Innenstadt, die Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur und Einkaufen zu urbanem Leben vereint.

Kultur und Sport

Kultur und Sport stellen seit jeher wichtige Plattformen für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Phänomenen und Werten dar. Sie sind Teil der Lebensqualität und prägen das Ansehen einer Stadt. Um dem Anspruch an eine Zentrumsstadt gerecht zu werden und im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können, sind laufend Anstrengungen und Investitionen sowohl in den Inhalt als auch in die Infrastruktur nötig. St.Gallen will sich auch in Zukunft als innovative, sportbegeisterte und kulturell inspirierende Stadt positionieren. Gute Infrastruktur und Dienstleistungen, attraktive Rahmenbedingungen und ein Klima von Offenheit und Kreativität machen sie zu einem Zentrum mit weitreichender Ausstrahlung und Anziehungskraft für kunstschaftende und sportbegeisterte Menschen.

Jahresziele 2025

Das Rahmenprogramm der Fussballeuropameisterschaft der Frauen stösst bei der Bevölkerung auf grossen Anklang und wird genutzt. Es werden Schritte zur nachhaltigen Förderung des Mädchen- und Frauenfussballs eingeleitet, was den Spielbetrieb und die Infrastruktur betrifft.

Die langfristige Planung, Entwicklung und Umsetzung zum Thema Mountainbiken in der Stadt St.Gallen ist geklärt und beschlossen. Die Zusammenarbeit mit der Region und den ihr angehörigen Gemeinden ist aufgegleist.

Das Konzept zur Umsetzung des freiwilligen Schulsports in der Stadt St.Gallen ist erstellt. Die Schnittstellen zu verschiedenen Partnern sind erkannt und geklärt, entsprechende Synergien werden genutzt.

Der Projektauftrag zur vertieften Überprüfung der Lastenverteilung zwischen Stadt und Kanton im Bereich «Kultur» ist von beiden Exekutiven verabschiedet und das Projekt ist basierend auf einem Grundlagenbericht gestartet.

Mit dem Ziel der Reduktion des Arbeitsaufwandes und der Verkürzung der Bearbeitungsdauer sind die Prozesse von Kultur St.Gallen Plus optimiert und etabliert. Der Betrieb läuft stabil und abgestimmt mit der städtischen Kulturförderung.

Vision 2030

St.Gallen ist eine Stadt mit nationaler und internationaler Ausstrahlung für Kultur und Sport.

In St.Gallen stehen vielfältige Sportmöglichkeiten und Bewegungsangebote zur Verfügung.

St.Gallen verfügt über ein reichhaltiges Kulturangebot auf allen Ebenen und in allen Sparten.

Bildung

St.Gallen genießt einen guten Ruf als hochwertiger und innovativer Bildungsstandort, den es auf allen Stufen zu stärken gilt: Volksschule, Berufsfachschulen, Fachhochschulen und Universität sollen sich zukunftsorientiert entwickeln können. In diesem Umfeld erhalten Kinder und Jugendliche ein hohes Mass an individueller Förderung in Bildung, Sport und Freizeit, ganz ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend. Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in der Volksschule, der technologische und gesellschaftliche Wandel, vielfältige gesellschaftliche Ansprüche und die zunehmende Nachfrage nach Betreuungsangeboten stellen die Bildungseinrichtungen vor Herausforderungen. Die Volksschule muss eine entwicklungsgerechte Einschulung ebenso garantieren wie einen reibungslosen Übertritt in die Berufswelt und in weiterführende Schulen. Mit ergänzenden Tagesstrukturen trägt die Volksschule den heutigen Bedürfnissen der Familien und der Arbeitswelt Rechnung. Niederschwellige Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche sind ebenso Ziel wie die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für Bildungsinstitutionen aller Stufen.

Jahresziele 2025

Die Strategie für den Schul- und Betreuungsraum ist erstellt und die Umsetzung ist gestartet.

Der kantonal bewilligte Pilotbetrieb zur befristeten Führung des Modells 'Typengemischte Oberstufe' wird umgesetzt. Es liegt eine erste Auswertung vor.

Der Ausbauschnitt der Schulsozialarbeit, welcher im Jahr 2021 eingeleitet wurde, ist evaluiert und das weitere Vorgehen ist festgelegt.

Vision 2030

St.Gallen ist bekannt für eine chancerechte und hochwertige Bildung in der städtischen Volksschule.

St.Gallen verfügt über hervorragende Bildungsinstitutionen im sekundären und tertiären Bereich.

St.Gallen stellt im Bereich der informellen Bildung niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche bereit.

Wirtschaft und Forschung

Über qualifizierte Fach- und Kaderleute zu verfügen, ist in wachsender Masse ein zentraler Standortfaktor für Stadt und Region. Ein fortschrittliches, innovatives Umfeld zieht kreative und talentierte Menschen an und ist mitentscheidend für Unternehmen, sich an einem Ort anzusiedeln oder zu bleiben. St.Gallen gehört dank renommierter Bildungsinstitutionen und der EMPA zu den führenden Bildungs- und Forschungsstandorten im Bereich des anwendungsorientierten Wissens. St.Gallen betreibt mit Startfeld zudem eine regional breit abgestützte Förderplattform für Jungunternehmen. Die Internationalität der bestehenden Institutionen bildet die Basis für die Profilierung der Stadt. Ein aktives Kongresswesen trägt dazu bei. Vorteilhafte Bedingungen für ein optimales Neben- und Miteinander von Wohnen und Arbeiten bilden Erfolgskomponenten für die Zukunft unserer Region. Durch eine aktive Bodenpolitik schafft die Stadt die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes.

Jahresziele 2025

Die Partnerschaft mit START GLOBAL ist auf der Basis des Partnerschaftsvertrages 2023-2025 gefestigt und erneuert.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird ein Fokus auf Arbeitsplatzgebiete gelegt.

Vision 2030

St.Gallen ist Zentrum für Forschung, Bildung und Innovation sowie für wertschöpfendes Unternehmertum mit Schwergewicht in zukunftsgerichteten Branchen.

Mobilität

Die Mobilitätsbedürfnisse haben in den letzten Jahren stetig zugenommen und werden dies auch in den kommenden Jahren tun. Die Verkehrspolitik bleibt im politischen Brennpunkt. Die Herausforderung besteht darin, die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer und Verkehrsträger aufeinander abzustimmen und dabei die Interessen der Stadt als Lebens- und Wirtschaftsraum optimal zu verfolgen. Mit dem erarbeiteten Mobilitätskonzept hat die Stadt Schwerpunkte definiert und erste Massnahmen bereits umgesetzt. Neben neuen Mobilitätsformen und alternativen, emissionsarmen Antriebskonzepten stellt die nachhaltige Nutzung des Verkehrsraums in Kombination mit dem wachsenden Bedürfnis nach individuellen und öffentlichen Mobilitätsformen eine zentrale Herausforderung in diesem Handlungsfeld dar.

Jahresziele 2025

Das Mobilitätskonzept 2050 ist vom Stadtrat verabschiedet.

Die zwölf neuen Batteriebusse inkl. Ladeinfrastruktur sind erfolgreich in Betrieb.

Auf der Velovorzugsroute ist der Abschnitt Neuhofweg umgesetzt und der Beginenweg (Fuss- und Velotunnel) ist im Rohbau erstellt.

Umwelt

In der Stadt St.Gallen wird eine Energiepolitik betrieben, die mit dem Energiekonzept 2050 und Innovationen wie dem Fernwärme- und Glasfasernetz bereits heute die Trends von morgen aufnimmt. Der nachhaltige Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist und bleibt auch in Zukunft von zentraler Bedeutung. St.Gallen investiert weiterhin in leistungsfähige Strukturen und Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, um die effiziente und effektive Ressourcennutzung und das Schliessen von Kreisläufen zu unterstützen.

Jahresziele 2025

Die Planung des Fernwärmeleitungsbaus für 2025-2029 ist abgeschlossen, mit dem städtischen Tiefbauamt koordiniert und in Umsetzung.

Die CO₂-Bilanz der Stadtverwaltung (Klimagasemissionen Scope 1 bis 3) ist erstellt.

Zur Ausrichtung des Kehrtheizkraftwerkes «KHK35» besteht ein Vorprojekt mit einem Etappierungsplan.

Das Projekt für die Aufwertung und Umgestaltung des Kreuzbleicheareals ist genehmigt und dessen Umsetzung ist gestartet.

Basierend auf der Biodiversitätsstrategie (L1D, L2E) wird ein Beratungsangebot für Grundeigentümerinnen und -eigentümer zum Erhalt, zur Förderung und Weiterentwicklung ökologisch wertvoller Lebensräume angeboten.

Vision 2030

St.Gallen ermöglicht der Bevölkerung und Wirtschaft, ihre Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig zu befriedigen.

Vision 2030

St.Gallen wird zur Hälfte mit erneuerbarer Energie versorgt.

St.Gallen lebt die Kreislaufwirtschaft.

St.Gallen ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Siedlungs- und Naturraum geprägt.

4.8.2 Ziele ohne direkten Bezug zur Strategie/Vision 2030

Direktion Inneres und Finanzen

- Ein Konzept zur Einführung einer Kostenrechnung in der Stadtverwaltung ist erstellt und dem Stadtrat zur Entscheidungsfindung vorgelegt.
- Ein Konzept für das Beteiligungsmanagement ist verabschiedet.
- Die Implementierung des neuen Finanzrechts ist verwaltungsintern vorbereitet.
- Die Zweijahresgespräche der Kulturförderung mit den Subventionsempfängern im Rahmen der Leistungsvereinbarungen sind durchgeführt und die Ziele für die kommenden zwei Jahre festgelegt.
- Ein Konzept zum Prozessmanagement-Einsatz in der Stadt St.Gallen ist definiert und erste Massnahmen sind umgesetzt und verifiziert.
- Bis Ende 2025 sind die Führungsgrundsätze der Stadtverwaltung erarbeitet und vom Stadtrat verabschiedet.

Direktion Bildung und Freizeit

- Das angepasste Betriebsmodell der Dienststelle Infrastruktur Bildung und Freizeit, welches im Projekt zur Überprüfung der Leistungs-, Organisations- und Stellenplanung entwickelt wurde, ist eingeführt.
- Der Berufsauftrag für Lehrpersonen an der Musikschule ist eingeführt und die vom Stadtparlament beschlossenen Anpassungen im Bereich der Besoldung und Einstufung sind umgesetzt.

Direktion Soziales und Sicherheit

- Eine Auslegeordnung der vorhandenen Angebote in der Beratung gemäss Sozialhilfegesetz ist erstellt und mit den Bedürfnissen von SDS und der KESB abgeglichen.

Direktion Technische Betriebe

- Das Auflageprojekt für die Erweiterung der Deponie Tüfentobel ist, unter Berücksichtigung der Verfahrensanpassung des Kantons, eingereicht.
- Für das Projekt «Ersatzneubau Unterwerk Steinachstrasse» ist die Initialisierungsphase abgeschlossen und die Konzeptphase in Arbeit.
- Die Unternehmensstrategie der VBSG, abgestützt auf den Legislaturzielen des Stadtrats, ist erstellt und die daraus abgeleiteten kurz-, mittel- und langfristigen Ziele sind definiert.
- Die Standortevaluation für das neue Depot VBSG ist abgeschlossen, das Raumprogramm ist erstellt und der Wettbewerbskredit vom Stadtparlament bewilligt.